

Jahresbericht der Präsidentin anlässlich der GV 2024

Verein UGO

Der Verein UGO (Unterstützung Geflüchtete Oberrieden) existiert seit dem 5. Januar 22.

4 Gründe für UGO:

- Kommunikation unter den Freiwilligen vereinfachen, Adresslisten führen etc.
- Finanzen transparent handhaben und Spenden sammeln, Bankkonto führen.
- Anzahl Freiwilliger erhöhen, bei Bedarf Freiwillige rekrutieren und Knowhow zu erweitern
- Auftritt nach aussen, Ansprechpartner sein gegenüber Institutionen und der Öffentlichkeit. Website und die Mailadresse.

Der Verein UGO ist im Kanton Zürich steuerbefreit. Spenden können von der Steuer abgezogen werden.

Wir wären froh um ein viertes Vorstandsmitglied in unserem Verein. Wer kann sich vorstellen, z.B. einen Teilbereich wie PR oder das Organisieren von Anlässen etc. zu übernehmen?

Zusammenarbeit mit der Gemeinde

Seit knapp einem Jahr ist die Abteilung Gesellschaft der Gemeinde Oberrieden – Leiter ist Stefan Roschi – neu organisiert. Die Asylsuchenden sind in der Abtl. Soziale Dienste integriert, welche zuständig ist für wirtschaftliche und persönliche Hilfe sämtlicher auf wirtschaftliche Hilfe angewiesenen Personen. Entsprechend sind die Geflüchteten seither je einer von 3 Fachpersonen zugeteilt.

Im letzten Juni war der Vereinsvorstand zu einem Austausch mit den damals neuen Fachpersonen Sozialhilfe eingeladen. Seither teilt uns die Verantwortliche jeweils mit, wenn neue Geflüchtete in Oberrieden eintreffen, die mit uns Kontakt aufnehmen wollen. Die Kommunikation zwischen UGO und den Verantwortlichen funktioniert seither recht gut.

Welche Geflüchteten leben momentan in Oberrieden?

Zu den ukrainischen Geflüchteten haben wir momentan keinerlei Kontakt. Die Konversationsstunde für UkrainerInnen wird mangels Teilnehmenden seit letztem Sommer nicht mehr durchgeführt.

Da uns die Gemeinde nur diejenigen neu Zugezogenen bekannt gibt, die das auch wünschen, wissen wir wahrscheinlich nicht von allen.

Neben den syrischen, afghanischen und eritreischen Familien, die schon länger hier sind und die sich teilweise bereits gut integriert haben, haben wir Kenntnis von folgenden Neuzugewiesenen seit letztem September:

- 5-köpfige Familie aus Afghanistan
- Paar mit Baby aus Afghanistan
- Paar mit Baby aus Sierra Leone
- kurdisch-türkische Familie mit 4 Kindern

Für alle musste die Gemeinde Wohngelegenheiten finden, was äusserst schwierig ist.

Für 2 bis 3 Partien haben sich Freiwillige gefunden, die in Kontakt zu diesen stehen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Wieviele Geflüchtete sind in nächster Zeit zu erwarten?

Die momentane Quote von 1,3% Asylsuchenden ist beinahe erfüllt. Die Erhöhung der Quote auf 1,6% per Juli 24 bedeutet, dass noch bis zu 17 Personen dazu kommen könnten.

Aktivitäten im letzten Jahr: Unterstützung dank Freiwilligen und Spender:innen

Nachhilfe, Stützunterricht, Freizeitaktivitäten, materielle Beiträge und Unterstützung bei administrativen Problemen

Es würde zu weit führen, wenn hier alle unterstützenden Aktivitäten im letzten Jahr aufgezählt würden. Hier nur einige Schwerpunkte:

- **Unterricht:** Dank dem Einsatz einiger Vereinsmitglieder konnten wir für ein paar Kinder Nachhilfe- und Zusatzunterricht vermitteln. Einige Erwachsene werden in Deutsch unterrichtet. Zwei jungen Studentinnen konnte UGO einen kleinen Lohn bezahlen dafür, dass sie drei Sekundarschülerinnen Nachhilfe erteilten. Schon seit längerer Zeit profitieren ein paar Frauen von Schwimmunterricht, den sie sehr gerne besuchen.
- Dank unseren Spender:innen nahmen auch im letzten Jahr einige Schulkinder an **Freizeitaktivitäten** wie Fussball, Musikunterricht, Jugendriege etc. teil.
- Erneut konnten wir zu kleineren oder grösseren **Anschaffungen** verhelfen wie Möbel, TVs, Computer, Gefrierschränke etc.
- **Ausflug:** In der letzten Woche der Sommerferien waren wir mit ca. 22 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Tierpark Goldau und haben es alle sehr genossen.
- **Administratives:** Einige Geflüchtete haben um Hilfe gebeten bei administrativen Problemen, der Beschaffung von Dokumenten oder dem Kontakt mit Behörden.

Wir haben mit Vertretern der reformierten Kirche ein Gespräch geführt, u.a. im Hinblick auf einen möglichen grösseren Anlass unter dem Patronat der Kirche. Nach wir vor können wir deren Schulzimmer gratis benutzen für den Unterricht von Geflüchteten.

Unsere Idealvorstellung für die Zukunft

- Es wäre sehr wertvoll, wenn wir allen Geflüchteten, die das wollen, Ansprechpartner:innen vermitteln könnten. Besonders zu Beginn, wenn die Menschen neu zugezogen sind, ist der Kontakt zu Einheimischen enorm wichtig.
- Wir wünschen uns viele Mitglieder, die auch einmalige Aufgaben übernehmen. Es gibt ganz unterschiedliche Möglichkeiten wie z.B. Hilfe beim Suchen eines Einrichtungsgegenstands, die Übernahme eines Transports etc.
- Um unterstützen zu können, braucht es Zeit und oft auch Geld. Da mehr Asylsuchende nach Oberrieden kommen werden, sind wir überaus froh um Spenden.
- Die Verantwortlichen der Gemeinde Oberrieden suchen mit grossen Schwierigkeiten nach Wohnraum und sind sehr dankbar für Hinweise auf frei werdende Wohnungen.

Anhang:

Antworten von Herrn Roschi, dem Leiter der Abteilung Gesellschaft der Gemeinde Oberrieden, auf unsere schriftlich gestellten Fragen:

Ist zu diesem Zeitpunkt schon bekannt, wie viele und welche Flüchtlinge in den nächsten Monaten nach Oberrieden kommen werden?

Aktuell hat Oberrieden das Kontingent von 1,3% fast erfüllt. mit der Erhöhung des Kontingents per 1.7.2024 auf 1,6% muss die Gemeinde weitere 16-17 Personen aufnehmen. Zusätzlich werden weitere Personen kommen für solche, wie abreisen oder allenfalls den Status ändern.

Wann wer kommt und woher die Geflüchteten stammen werden, können wir nicht sagen. Einerseits fehlen uns aktuell ganz einfach die Unterbringungsmöglichkeiten, um weitere Geflüchtete aufnehmen zu können. Wir sind intensiv daran neuen Wohnraum zu akquirieren, was bedeutet neue Wohnungen anzumieten. Das ist aber sehr anspruchsvoll in Oberrieden. Falls Mitglieder des Vereins zufällig Zugang zu Wohnungen hätten, welche langfristig an die Gemeinde vermietet werden könnten, dann sind wir für jegliche Unterstützung dankbar. Andererseits informiert uns der Kanton jeweils nur sehr kurzfristig welche Personen der Gemeinde zugewiesen werden und wir können auch nur sehr beschränkt Einfluss darauf nehmen, wer uns zugewiesen wird.

Wurde von der Gemeinde ein Beschluss gefasst, was den Bau von Asylunterkünften betrifft?

Es wurde noch kein definitiver Beschluss gefasst. Verschiedene Standortvarianten sind immer noch in Abklärung. Es ist aber aufgrund baurechtlicher und politischer Verfahren davon auszugehen, dass vor Ende 2026 keine Not- und Asylunterkünfte in Betriebe genommen werden können, obwohl wir solche dringend benötigen würden. Bis dahin werden wir auf anderen Wegen versuchen müssen, die notwendigen Unterbringungsplätze zu beschaffen, da wir verpflichtet sind das Kontingent von 1.6% zu erfüllen.

Sehen Sie eine Möglichkeit, dass wir uns im kleinen Rahmen in den nächsten Monaten zu einem mündlichen Austausch treffen oder sogar im grösseren Rahmen für mehr Interessierte?

Ein solches Treffen würden wir sehr begrüßen. Wenn ihr einen Vorschlag für einen Termin habt, würden wir schauen, dies möglich zu machen. Vorzugsweise in einem kleineren Rahmen.

Ich hoffe, diese Antworten sind hilfreich.

Freundliche Grüsse

Stefan Roschi